



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-1324.1

Datum 29.10.2020

Beschluss

auf Empfehlung des Verkehrsausschusses

Fahrradinnen für Treppen im Bezirk Altona

Fahrräder stellen im Bezirk Altona ein zunehmend wichtiges Alltagsverkehrsmittel dar. Nur an einigen Stellen gibt es noch schwer überwindbare Hindernisse. So manche alltäglich zu absolvierenden Verkehrswege machen es erforderlich, Fahrräder auch Treppen hoch oder herunterzuschieben respektive zu tragen. Am Beispiel des Treppenviertels sehen wir, dass Fahrradfahrer*innen große Schwierigkeiten haben, ihre Wohnungen mit Fahrrädern zu erreichen oder andersherum zur Arbeit zu kommen und zum Einkaufen zu fahren. Nur an einigen Stellen verläuft an der Seite der knapp 5.000 Stufen im Treppenviertel eine Rinne für den Wasserablauf, die auch zum Schieben der Fahrräder genutzt werden kann, sofern auf derselben Seite nicht ein Geländer verläuft.

Es gibt immer mehr Fahrräder und insbesondere einspurige Lastenfahrräder, die von der Elbseite nach oben und vice versa fahren bzw. geschoben werden. Viele Familien, Tourist*innen oder Pendler*innen haben Schwierigkeiten, vernünftige Wege zu finden, ohne ausgerechnet den steilen Waseberg hochfahren zu müssen oder die Fahrstrecke um mehrere Kilometer zu verlängern. Einerseits ist es sehr mühsam, das Fahrrad durchs Treppenviertel hoch zu tragen und andererseits fahren einige Personen verkehrswidrig die Blankeneser Hauptstraße hoch, teilweise auf dem Gehweg und der Fahrbahn, obwohl die schmale Einbahnstraße für den Radverkehr nicht entgegen der Einbahn freigegeben ist.

Es gibt bundesweit, in Hamburg, aber auch im Bezirk Altona bereits Lösungen, die vereinzelt eingesetzt werden. Beispielhaft zu nennen sind hier am Magdeburger Hauptbahnhof verbaute Fahrradführsteine, ein zwischen Alsterweg und Rathenaustraße an einer Treppe aufgeschraubtes Metallprofil, eine im Lattenstieg verbaute Metallrampe oder Fahrradinnen an der Fußgänger*innen-Bahnüberführung zwischen Simrockstraße und Hasenhöhe. Im Rahmen eines Pilotprojekts kann der Bezirk Altona weitere Erfahrungen unter Berücksichtigung der Kosten, der Verkehrssicherheit, des Denkmalschutzes sowie der Unterhaltung sammeln und die Ausstattung von Treppen mit Fahrradinnen prüfen. Denkbar ist in diesem Zusammenhang auch Schilder aufzustellen, um nicht ortskundige Fahrradfahrer*innen auf den Schiebe-Weg hinzuweisen. Besonders wichtige Verkehrswege sind beispielsweise folgende Treppen: Strandtreppe, Charitas-Bischoff-Treppe, Schlagemihls-Treppe, Steiler Weg, Grube, Am Abhang.

Das Bezirksamt wird gemäß § 19 BezVG zu Folgendem aufgefordert:

- 1. Die Erreichbarkeit der Straßen im Blankeneser Treppenviertel mit mitgeführten Fahrrädern soll verbessert werden, indem die Treppen sukzessive mit Fahrradinnen ausgestattet werden oder die Möglichkeit zur Mitnutzung von Wasserabläufen am Rand der Treppen verbessert wird. Als besonders vordringlich sind die Treppen Strandtreppe, Steiler Weg, Grube zu berücksichtigen.**

- 2. Im ersten Schritt kann im Rahmen eines Pilotprojekts unter Berücksichtigung von Kosten, Verkehrssicherheit, Denkmalschutz und Unterhaltung mindestens ein Treppenlauf oder eine Treppe mit einer Fahrradrinne ausgestattet werden. Die Ergebnisse werden nach sechs Monaten im Verkehrsausschuss vorgestellt.**